

Medienmitteilung der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft



Tervuerenhündin «Fabel» von Nadine Ammann mit Froschfrau Fabienne Weber und Rettungsring auf dem Weg ans Ufer. (U.Känel)

Schweizer Meisterschaft der Wasserarbeitshunde in Beckenried NW

Von der Babypause zur Goldmedaille

An der zum fünften Mal vom Verein «Wasserhundesport SwimmingDogs Zentralschweiz» organisierten Schweizermeisterschaft stand mit Nadine Ammann und Tervuerenhündin «Fabel the Flying Eagle» ein routiniertes Team zuoberst auf dem Podest. Speziell: Die beiden hatten seit der letztjährigen Meisterschaft keine einzige Trainingseinheit im Wasser absolviert.

Sie ziehen ein mit fünf Personen besetztes Schlauchboot über 50 Meter durchs Wasser, bringen einem vermeintlich Ertrinkenden einen Rettungsring und schwimmen mit zwei Personen im Schlepptau ans Ufer: Wasserarbeitshunde sind Schwerarbeiter. Sie kämpfen nicht nur gegen Wind und Wellen, sondern – zumindest an Wettkämpfen – auch mit der Nervosität ihrer Besitzer. Und diese war an der vom Verein «Wasserhundesport SwimmingDogs Zentralschweiz» im Strandbad Beckenried organisierten Schweizermeisterschaft, dem Abschluss und Höhepunkt der Sporthunde-Saison, spürbar.



Rang 1: Nadine Ammann mit «Fabel the Flying Eagle» (288 P.)
Rang 2: Vreni Reding mit «Even the Flying Eagle» (287 P.)
Rang 3: Nadine Ammann mit «El Ninja the Flying Eagle» (284 P.)

Maximal 100 Punkte können Mensch und Hund für verschiedene Gehorsamsübungen an Land verdienen; 200 weitere Punkte für die Arbeiten im Wasser. Wie anspruchsvoll die Aufgaben sind und wie aufwändig das Training, zeigt auch die Tatsache, dass das Startfeld lediglich aus zehn Teilnehmern bestand – «und das sind für unseren Sport viel», wie Prüfungsleiter René Erni betont.

Mit 88 Punkten in der Landarbeit legte sich die mit Nummer 5 ins Rennen gegangene Nadine Ammann eine gute Ausgangslage. Mit ihrer achtjährigen Tervuerenhündin «Fabel» war sie bereits zum sechsten Mal an der Meisterschaft dabei. Das routinierte Team spielte im Wasser all seine Stärken aus und erhielten von Richter Peter Reding das Maximum von 200 Punkten. Bemerkenswert ist dies auch darum, weil «Fabel» aufgrund eines Welpen-bedingten «Mutterschaftsurlaubes» seit der letztjährigen Meisterschaft keine einzige Trainingseinheit im Wasser absolvierte. «Ich freue mich riesig, dass wir trotz der langen Pause unsere Leistung abrufen und den Titel gewinnen konnten», sagt Nadine Ammann, die mit ihrem zweiten Hund «El Ninja» auch noch die Bronze-Medaille holte.